



Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

Fachgremien

Aufruf zur Teilnahme an einer Datenerhebung zur Abwasserfiltration – Arbeitsblatt DWA-A 203

Seit der letzten Erhebung betrieblicher Daten von Abwasserfiltern vor rund 30 Jahren hat sich die Technologie erheblich weiterentwickelt. Neue Materialien, optimierte Verfahren und strengere Umweltauflagen haben die Anforderungen an Filteranlagen verändert. Ein wichtiger Treiber dieser Veränderungen sind die EU-Verordnung über Mindestanforderungen an die Wasserwiederverwendung (WasserWVVO) und die EU-Richtlinie über die Behandlung kommunalen Abwassers (KARL), die die Anforderungen für die Abwasserbehandlung in kommunalen Anlagen verändert und die Qualität des aufbereiteten Wassers auf ein höheres Niveau hebt.

Um den aktuellen Stand der Technik und die betriebliche Praxis besser zu verstehen, führt die DWA-Arbeitsgruppe KA-8.3 „Abwasserfiltration“ eine Datenerhebung durch. Die gesammelten Daten dienen als Grundlage für einen Arbeitsbericht zum Thema betriebliche Aspekte der Abwasserfiltration nach biologischer Behandlung und die Erkenntnisse fließen in die bevorstehende Überarbeitung des Arbeitsblatts DWA-A 203 ein. Über den folgenden Link bzw. QR-Code erhalten ist der digital zu bearbeitende Fragebogen im pdf-Format zugänglich. Bei Rückfragen steht die Bundesgeschäftsstelle der DWA sowie die Mitglieder der Arbeitsgruppe KA-8.3 gerne zur Verfügung.

dwa.info/Umfrage-Abwasserfiltration



DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dr.-Ing. Christian Wilhelm
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
E-Mail: wilhelm@dwa.de

KA

Vorhabensbeschreibung und Aufruf zur Mitarbeit

Gründung einer Arbeitsgruppe „Ressourcenorientierte Sanitärsysteme – Vernetzung, Kommunikation und Wissenstransfer“

Im Auftrag des DWA-Fachausschusses KA-1 „NASS – Ressourcenorientierte Sanitärsysteme“ wird eine neue DWA-Arbeitsgruppe gegründet, die sich vertieft mit der Vernetzung, Kommunikation und dem Wissenstransfer zum Thema Ressourcenorientierte Sanitärsysteme beschäftigt.

Der Anlass zur Neugründung einer Arbeitsgruppe ergibt sich daraus, dass bereits zahlreiche Einzelinitiativen und Netzwerke (zum Beispiel NetSan, fbr) an Teilaspekten von NASS/ROSS arbeiten, jedoch erfolgt dies bisweilen fragmentiert. Das Resultat ist, dass Synergien ungenutzt bleiben und Erkenntnisse aus Pilotprojekten die Zielgruppen nicht konsistent erreichen.

Ziel ist es, bestehende Netzwerke und Akteur*innen besser zu vernetzen, den Wissenstransfer zu beschleunigen, die Sichtbarkeit des Themas durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen zu erhöhen sowie Praxis, Forschung, Unternehmen und Verwaltung systematisch zusammenzubringen. Dazu sollen bestehenden Aktivitäten gebündelt, die Öffentlichkeitsarbeit koordiniert und regelmäßige Updates (zum Beispiel Technik, F&E, Recht) bereitgestellt werden. Ebenso soll auch die dynamische Entwicklung in der Rechtslage und Normung zentral gebündelt werden.

Folgende Aufgaben zur Erreichung der Ziele werden bearbeitet:

- Es wird eine Zielgruppenanalyse für eine gezielte Ansprache nach Außen erforderlich sein.
- Es muss ein Wissenstransfer-Konzept erarbeitet werden, in dem auch jährliche Vernetzungstreffen angedacht werden sollen.
- Es ist zu prüfen, ob eine Datenbank für Firmen und Planungsbüros im Bereich von ROSS zu initiieren wäre, in der auch Entwicklungen zu Rechtsfragen und in der Forschung abgebildet sind.

Die Aktualisierung der DWA-Website zum Thema ROSS/NASS sowie social-media-basierte Werbung sind mit der DWA-Bundesgeschäftsstelle abzustimmen.

Die zukünftigen Mitglieder der Arbeitsgruppe sollten Interesse an der Verbindung diverser Netzwerke unter Durchführung von Transferveranstaltungen, an Social Media und digitalen Lösungen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Themas NASS/ROSS mitbringen. Die neu zu gründende Arbeitsgruppe soll im Herbst 2026 die Arbeit aufnehmen und ist organisatorisch im DWA-Fachausschuss KA-1 „NASS – Ressourcenorientierte Sanitärsysteme“ (Obfrau: Prof. Dr.-Ing. *Heidrun Steinmetz*) eingeordnet.

Zur Mitarbeit sind interessierte Fachleute aus dem Betrieb, Planungsbüros, Hersteller und Aufsichtsbehörden mit entsprechenden Kenntnissen eingeladen, und diese werden gebeten, ihre Interessensbekundung mit einer kurzen Darstellung ihrer Person und Ihrer Expertise an die DWA-Bundesgeschäftsstelle zu übersenden. Bewerbungen von jungen Berufskolleg*innen sind herzlich willkommen.

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dr.-Ing. Christian Wilhelm
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
E-Mail: wilhelm@dwa.de

KA

Vorhabensbeschreibung und Aufruf zur Mitarbeit

Überarbeitung des Themenbands T2/2014 „Anpassungsstrategien für Stauanlagen an den Klimawandel“

Die DWA-Arbeitsgruppe WW-4.6 „Stauanlagen und Klimawandel“ überarbeitet die DWA-Themen T2/2014 „Anpassungsstrategien für Stauanlagen an den Klimawandel“ und sucht interessierte Fachleute zur Mitarbeit.

Anlass

Das bestehende DWA-Themenheft T2/2014 „Anpassungsstrategien für Stauanlagen an